

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 51 (1989)
Heft: 1

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

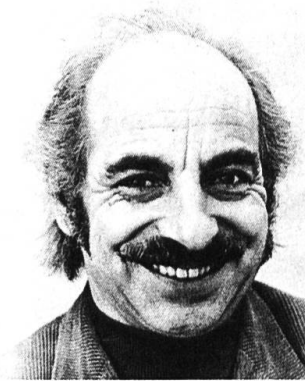
Zwei Ehrungen

Es ist sehr erfreulich, wenn zwei Rauracher — so nennen wir unsere Mitglieder — eine aussergewöhnliche Ehrung erfahren. Die beiden gehören unter die 17 Preisträgerinnen und Preisträger, die der solothurnische Regierungsrat auf Vorschlag des Kuratoriums für Kulturförderung am 19. September 1988 bestimmte. Die Preisverleihung fand am 5. Dezember 1988 in der Alten Kirche Härkingen statt. Den Kulturpreis erhielten unser Redaktor Dr. Max Banholzer, Solothurn, und unser Vorstandsmitglied Walter Studer, Breitenbach. Die beiden Laudationes haben folgenden Text:



Dr. Max Banholzer

Dr. Max Banholzer ist einer der umfassendsten Kenner der Solothurner Geschichte. Seit 1976 wirkt er als umsichtiger Präsident des Solothurnischen Historischen Vereines. Neben seiner Tätigkeit als Geschichtslehrer am Lehrerseminar Solothurn ist er langjähriger Kustos des Domschatzes von St. Ursen und weithin bekannter Redaktor der «Jurablätter», der kulturellen Monatschrift für Heimat- und Volkskunde, welche er im Auftrag der Raurachischen Geschichtsfreunde, der Wanderwege und der Kommission für Dorfkultur herausgibt, in aller Stille und ohne jede Pathetik. Von seiner breiten Information zeugen auch seine sorgfältigen Besprechungen in den «Jurablättern» wie auch seine treue Mitherausgeberschaft des «Jahrbuches für Solothurner Geschichte». Gross ist die Zahl seiner Publikationen, die sich liebevoll kleinen Dingen und Erinnerungen zuwenden und gerne um das mittelalterliche Städtchen Brugg kreisen, aber auch wesentliche Fragen der Solothurner Kantongeschichte behandeln.



Walter Studer

Walter Studer hat während Jahrzehnten umfassend naturkundliches, geschichtliches und volkskundliches Material über seine engere und weitere Heimat, das Lüssel- und Birstal, gesammelt, dieses vielfach in Texten verarbeitet und fotografisch zur Darstellung gebracht. In besonderer Weise ist Walter Studer mit seinem Wohn- und Bürgerort Breitenbach verbunden. Das Dorf hat in den letzten dreissig Jahren tiefgreifende Veränderungen erfahren, welche er dokumentarisch in jeder Phase festgehalten hat. Seine umfangreiche Fotosammlung ergibt, zusammen mit zahlreichen schriftlichen Aufzeichnungen, eine eigentliche Chronik der Umwandlung der Gemeinde vom Bauerndorf zum Industrieort. Walter Studer verdient für diese Leistung unseren Dank. Ihr hoher Wert wird erst dank verändertem Geschichtsverständnis von heute wirklich verstanden und in seiner Bedeutung voll anerkannt.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder gratuliere ich den beiden preisgekrönten Raurachern recht herzlich und wünsche ihnen für ihr weiteres Wirken Glück und Erfolg.

Der Obmann: René Gilliéron

Der Habegger Verlag und die vielen treuen Leser der Zeitschrift «Jurablätter» stellen sich ebenfalls in den Kreis der Gratulanten und danken den beiden engagierten Verfechtern solothurnischer Kultur für ihr langjähriges Wirken.